

GESCHÄFTSBERICHT 2019 FÖRDERVEREIN UTOPIASTADT E.V.

Liebe Mitglieder des Fördervereins Utopiastadt e.V.!

Hier habt Ihr den **Tätigkeits- und Finanzbericht 2019** vor Euch, womit wir als Vorstand einerseits § 9.01 (d) der Satzung entsprechen, andererseits, und viel wichtiger, Euch einen Überblick über das geben, was wir 2019 so unterstützen konnten. Das war viel, mehr noch, als wir hier vollständig beschreiben können, ohne den Rahmen vollkommen zu sprengen, deswegen keine lange Vorrede, auf geht's:



TÄTIGKEITSBERICHT

Ein wichtiger Teil der Tätigkeit des Fördervereins ist es, finanzielle Ressourcen für die Arbeit an den satzungsgemäßen Aufgaben zu generieren und vor allem an die Utopiastadt gGmbH weiterzureichen. Dazu haben wir bereits 2017 grundsätzlich beschlossen, dass wir pro Quartal 3.000,- Euro an die Utopiastadt gGmbH überweisen. Das haben wir auch 2019 so fortgeführt.

Diese grundsätzliche Förderung dessen, was so im Alltagsgeschäft bei der Arbeit für die satzungsgemäßen Ziele in Utopiastadt anfällt, werden uns durch freie Mittel ermöglicht. Also von Spenden, die nicht für ein spezielles Projekt gegeben werden – und von Euren Mitgliedsbeiträgen. Diese ermöglichen die beste Unterstützung für Entwicklungen in Utopiastadt, da durch die Vielzahl der Engagierten die Vielzahl der Ideen für das Gemeinwohl schwer projektweise vorhersagbar sind.



Aber natürlich sind auch projektgebundene Spendenaktionen hilfreich, nicht zuletzt als Grundlage für die Verstetigung der Projekte.

So finden sich im Finanzbericht zum Beispiel Ausgaben für die Sanierung der ehemaligen Gepäckabfertigung. Eine Arbeit, die im größten Teil und sehr stabil ehrenamtlich erfolgt, um dort in der Folge die Utopiawerkstadt einzurichten. Hier sammeln wir fortlaufend Spenden, insbesondere über die verbundenen Spendenportale betterplace.org / gut-fuer-wuppertal.de. Ein Teil derer flossen auch 2019 in die Umbauarbeiten.
<https://www.bahnhofssanierung.de>



Auf den genannten Spendenportalen liefen im Jahr 2019 folgende Spendenprojekte:

**Utopiawerkstadt –
die offene Gemeinschaftswerkstatt fürs Quartier**

<https://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/55533>

<https://www.betterplace.org/de/projects/55533>

500 M² UTOPIASTADT CAMPUS

<https://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/37249>

<https://www.betterplace.org/de/projects/37249>



Fienchen - das kostenlos nutzbare Lastenrad für alle in Wuppertal

<https://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/36851>

<https://www.betterplace.org/de/projects/36851>

Utopiastadt Campus Raumstation (USCRS)

<https://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/65328>

<https://www.betterplace.org/de/projects/65328>



Diese tauchen insoweit im Finanzbericht auf, wie wir in dem Jahr Mittel aus dort eingegangenen Spenden von der gut.org gemeinnützigen Aktiengesellschaft, die die Portale betreibt, abgerufen haben.

Auch wenn Geld immer wieder eine wichtige Grundlage darstellt, ist die Generierung finanzieller Mittel selbstverständlich nicht der einzige Bereich, an dem wir in Utopiastadt arbeiten. Dazu nachfolgend mehr in unserem Tätigkeitsbericht, wobei wir dazu erst einmal auf die Gesamtlage des Jahres schauen.

Dazu sei erwähnt, dass sich die Vorstandsvorsitzenden des Fördervereins und die Geschäftsführung der gGmbH alle 14 Tage zusammengesetzt haben, um die Schnittstellen zwischen Verein und Betrieb sowie die kleinen und großen Entwicklungen der gGmbH stets gemeinsam im Blick zu behalten.

Da gab es auch 2019 viel zu sehen!

Allgemeines:

Ab dem 1.1.2019 ist die Utopiastadt gGmbH rechtmäßige Eigentümerin von rund 11.100 m² **Utopiastadt-Campus!** Außerdem ist ein Vertrag über weitere rund 25.000 m² der Flächen am Bahnhof Mirke notariell bezeugt. Es geht also darum, die Finanzierung des Kredits für den Kauf der weiteren Flächen sicherzustellen. Hier wird uns noch viele Jahre die Aufgabe begleiten, über die Quadratmeter-Kampagne Spenden zu sammeln – je mehr Anteile des Kredits durch Spenden getilgt



werden können, desto mehr Flächen können wir dauerhaft für reine Gemeinnutzung sichern.

Dabei interessieren uns insbesondere experimenteller Ansätze für eine resiliente Stadt- und Quartiersentwicklung – und da gab es im Januar 2019 eine ganz großartige Nachricht: Der Utopiastadt-Campus in Wuppertal bekam den Zuschlag als Austragungsort für den internationalen studentischen Bauwettbewerb **Solar Decathlon Europe 2021!**

Insbesondere die spezielle Ausrichtung auf die bauliche Innenentwicklung städtischer Quartiere waren wichtige Impulse aus Utopiastadt und finden nun in dem besonderen Blick auf bauliche Themen im Quartier Mirke sowie dem Wettbewerbs-Zusatz »Solar Decathlon Europe goes urban« ihren Ausdruck.

<https://sde21.eu/de/urban-solar-decathlon-the-international-student-competition-is-coming-to-germany-for-the-first-time>



Um die Spannung vorweg zu nehmen: In der Folge gelang es auch, im Verlauf des Jahres den **Kauf des zweiten Flächenabschnitts** abzuschließen. Utopiastadt hat nun also die Verantwortung für insgesamt knapp 40.000 Quadratmeter zentraler Stadtentwicklungsfläche. Keine schlechte Entwicklung in nur acht Jahren – angefangen mit 200 Quadratmetern Coworking-Space ...

Apropos Coworking-Space: Wo einst die Arbeit an der Fördermaßnahme Sanierung des historischen Bahnhofsgebäudes begann, welche sich vor allen Dingen auf formalen Verwaltungsebenen als noch viel komplizierter herausstellte, als am Anfang befürchtet, saßen wir 2019 nun endlich mit den Ausführungsplaner:innen zusammen. In der zweiten Hälfte des Jahres durften wir dann tatsächlich mit ganz konkreten **Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude** des Bahnhofs beginnen!



2019 war auch das Jahr, in dem uns das gebrauchte **Zirkuszelt** des Zirkus Casselly zugelaufen ist, das Utopiastadt mit Hilfe von kurzfristig durch die Bärtig UG bereitgestellten Geldmitteln dann auch dauerhaft festhalten konnte. Und das fortan eine wunderbare Landmarke auf den Campus-Flächen bilden konnte, was viele, viele Fotos in Presseveröffentlichungen und auf Social Media-Kanälen belegen.

<https://quartier-mirke.de/das-utopische-zirkuszelt-wird-eingeweiht-ein-nachbericht>



Aus der weiteren inhaltlichen Arbeit in Utopiastadt führen wir nun ein paar Beispiele aus dem Jahr 2019 auf, bei denen wir verschiedentlich unsere ehrenamtliche Arbeit eingebracht haben – und/oder durch die genannten freien Mittel entsprechende Freiräume schaffen konnten:

Bildung, Wissenschaft und Forschung:

Das **Geoportal des guten Lebens**, das im Rahmen der Transformationsstadt entwickelt wurde, ging aus aus dem Status Förderprojekt im 'Takeover' Ende Juni als Open-Knowledge-Basis zur gemeinsamen Weiterentwicklung an die Community über, die sich auch schon vorab intensiv an der Entwicklung des Portals beteiligt hatte. Zum Beispiel im Rahmen des **Open-Data-Day 2019**, den wir dieses Jahr in Utopiastadt beherbergen durften, und bei dem es neben dem Geoportal auch um Themen wie Funknetzwerke, Smart City oder Chat-Bots ging.

<http://www.transformationsstadt.de/geoportal>

<http://www.transformationsstadt.de/open-data-day-2019-geohack-ii>



Die **Coforschungsgruppe**, in der sich Studierende mit Projekten rund um Utopiastadt, den Utopiastadt-Campus oder der Quartier Mirke austauschen, läuft stetig weiter. Und in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Transformationsforschung landete ein wunderbares Forschungsprojekt auf dem Utopiastadt-Campus: Die **Expedition:Raumstation**. Mehrere Monate standen zwei Container an der Utopiastadt Raumstation (USCRS) und konnten von allen genutzt werden, die ihr Konzept für ein oder zwei Wochen Nutzung eingereicht und einen symbolischen Euro Miete gezahlt hatten.

Das Forschungsprojekt »UrbanUp« hat die gesamte Expedition geleitet und ist nun dabei, forschersich auszuwerten, was für Ideen sich in welcher Form in den Containern präsentiert haben, und ob diese für neue nachhaltige Entwicklungen in einer Stadt sorgen können.

<https://quartier-mirke.de/expeditionraumstation-hebt-ab-zwei-container-voller-ideen-und-innovation>



Über das Programm Jugendbauhütten der deutschen Stiftung Denkmalschutz hatten wir 2019 zudem das erste mal einen jungen Menschen im **Bundesfreiwilligendienst** in Utopiastadt, dessen Thema explizit die Sanierung und der Denkmalschutz in Utopiastadt waren. Und damit auch drei Bundesfreiwillige gleichzeitig. Das unterstützt unsere diversen Sanierungsvorhaben nicht nur auf praktischer, sondern auch auf inhaltlicher Ebene.

<https://www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/jugendbauhuetten.html>



Kunst und Kultur:

Trassenrave und Trassenjam bestimmten als Großveranstaltungen wieder die Arbeit des ehrenamtlichen Veranstaltungsteams. Durch ein neues Flächenkonzept konnte nicht nur dem schon wieder gewachsenen Besucheransturm voll entsprochen werden – es war auch gleich eine wunderbare Gelegenheit, das Zirkuszelt in Szene zu setzen.

<https://quartier-mirke.de/trassenrave-2019-eine-fotostrecke>

<https://quartier-mirke.de/ehrenamtliches-engagement-ein-segen-fuer-die-utopische-kulturlandschaft-im-mirker-quartier>



Eine andere großartige Veranstaltung war unsere erste Kooperation mit der **Stadthalle: Martin Kohlstedt**, der wiederholt in Utopiastadt aufgetreten ist, kam erneut nach Wuppertal. Inzwischen hatte er aber sogar schon in der ausverkauften Elbphilharmonie in Hamburg gespielt und war dem Wartesaal unseres alten Bahnhofs definitiv entwachsen. Wir haben uns aber sehr gefreut, dass wir die Stadthalle als quasi erweitertes Wohnzimmer nutzen konnten und mit Martin Kohlstedts fantastischen Klavierstücken zeigen konnten:

Utopia ist überall!

Und das ausgerechnet an dem Tag, an dem die Social Sculpture Foundation uns quasi offiziell zur sozialen Plastik gekürt hat, indem sie Utopiastadt mit **Social Sculpture Award 2019** auszeichnete!

<https://socialsc.org/preistraeger-2019>



Weitere **Only Hut-Konzerte** mit hochkarätigen Künstler:innen aus aller Welt belebten aber auch unseren Hutmacher zu Hause im Bahnhof Mirke. Genau wie die drei wahnwitzigen Herren vom Theatre du Pain, die mit einer ganzen Gala-Riege an befreundeten Künstlerinnen ihr 35-jähriges Jubiläum bei uns feierten. **Lesungen, Comedy, Theater, und performative Interaktionen** sorgten für Bewegung, die man sich anschauen konnte, während man sich in den vielen **Ausstellungen** beim Anschauen selber von Bild zu Bild bewegen musste. Vom Schulprojekt über eine Nachwuchsausstellung bis hin zu verschiedenen professionellen künstlerischen Ausdrücken, beispielsweise an den WOGA-Wochenenden, reichte auch 2019 wieder die Bandbreite.

<https://www.rshelmholtz.de/sichtbar-sein-andere-sehen>

Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zu Gunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke:

Im Rahmen des Forum:Mirke, der regelmäßigen Quartiers-Konferenz, haben wir 2019 den **6. Stadtentwicklungssalon** zum Thema Mobilitätswende veranstaltet. Da war es nicht unpassend, dass auch die beiden Beteiligungsworkshops zur **Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes** unter städtischer Regie in diesem Jahr stattgefunden haben.



<https://www.wuppertal.de/presse/meldungen/meldungen-2019/juli19/workshop-mirker-bahnhof.php>

<http://quartier-mirke.de/stadtentwicklungssalon-mobilitaetswende>

Im **Forum:Mirke** beschäftigten wir uns über das Jahr mit einer großen Vielzahl von Themen. Das Jahr begann mit der frohen Kunde der Eröffnung des Kulturkindergartens am westlichen Ende des Utopiastadt-Campus. Zum Ende des Jahres kam die eher schwierige Nachricht, dass die Stadt das Goldzack-Gebäude an der Trasse verkaufen will, was uns nicht zuletzt wegen der quartiersrelevanten Entwicklung der Nutzungen dort – Boulderhalle und -café, TalTonTheater, WSW-Fanprojekt und seit diesem Jahr auch das perfekt zur Geschichte des Gebäudes passende Bandwebermuseum – durchgehend beschäftigt.

Neben der Organisation der Stadtentwicklungssalons kümmert sich das Orga-Team des Forum:Mirke auch intensiv um die Ausstattung des **Quartiersfonds** für Mitmachprojekte, und um den Betrieb der **Quartierswebsite quartier-mirke.de**, auf der neben regelmäßig neuen Berichten aus dem Quartier sowohl die Mitmachprojekte als auch alle Protokolle des Forum:Mirke zu finden sind:
<http://quartier-mirke.de/protokoll-archiv>

Aber Kern in Utopiastadt sind und bleiben die vielen Gruppen und Projekte, die sich gemeinnützig für das Gemeinwohl im Quartier und der ganzen Stadt einsetzen: **Elektro- und Fahrradreparaturcafés, Nähtreff, Gemeinschaftswerkstatt, Utopiastadtgarten, Sanierungs- und Flächenentwicklungsworkouts, Radverleih, Kleidertauschparties und unzählige Treffen verschiedener Ehrenamts-Initiativen** im Coworking, im Hutmacher oder irgendwo auf den Freiflächen des Utopiastadt-Campus.

Auf einer etwas höheren Ebene läuft der **Utopiastadt-Campus-Flächenentwicklungsbeirat** weiter: Im Rahmen des Flächenverkaufes ins Leben gerufen, kommen hier Vertreter:innen diverser Flächennutzungen mit Vertreter:innen von Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung zusammen, um bei der Gesamtentwicklung der Flächen die Bedarfe des Gemeinwohls sowie gemeinnütziger Zwecke aktiv im Blick zu behalten. Die geschieht unter anderem auf der Grundlage des gemeinsam entwickelten Rahmenkonzeptes, das schon 2018 dem Stadtentwicklungsausschuss vorgelegt wurde, und im Ratsinformationssystem hier abrufbar ist:

https://ris.wuppertal.de/v00050.php?__kvonr=20463



Sport:

2019 fand zum sechsten Mal der Ultramarathon **WHEW100** statt, und wir freuen uns, wieder Start- und Zielpunkt und damit zentraler Veranstaltungsort dafür gewesen zu sein.

<https://whew100.de/rueckblick/unser-whew-2019.html>

Ein weiteres sportliches Highlight war das **Beach-Soccer-Turnier** im Rahmen der **Afrika Filmtage 2019**, bei dem ein buntes Konglomerat für einen Sporttag auf den Sandflächen gesorgt hat: Das Fanprojekt Wuppertal, die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz, NRW Streettour, das Fanprojekt Dortmund und Utopiastadt riefen zum Wettstreit am Utopiastadt-Beach und ein rundes Dutzend Mannschaften nahm teil. Nachdem Torpedo Olberg in der Vorrunde gegen die WSV-Fanauswahl unterlag, konnte sich das als Kneipenmannschaft gestartete Amateurliga-Team im Finale durchsetzen und verwies die WSV-Auswahl jubelnd auf Platz 2. Gleichzeitig gab es im ehemaligen Wartesaal 3. Klasse die Ausstellung **»Flucht, Migration und Fußball«**, womit die Veranstaltung wunderbar zum Anspruch Utopiastadts passte, unterschiedliche Perspektiven auf ein Thema möglichst unmittelbar zusammen wahrnehmbar zu machen.

<https://www.flucht-und-fussball.de>



Umweltschutz:

Wie unsere Ernährung mit Klima- und Umweltschutz zusammenhängt, ist mittlerweile eigentlich allen bekannt. Aber sich tatsächlich vegetarisch oder gar vegan zu ernähren, stellt für viele Menschen noch immer eine erstaunlich hohe Hürde dar. Häufig, weil vermeintlich oder tatsächlich das Angebot einfach nicht überall vorhanden ist. Die Bundesfreiwilligen in Utopiastadt haben sich im Rahmen ihrer Arbeit damit beschäftigt und im Sommer ein kleines, feines **Veggie-Food-Festival** organisiert, wo man Nachhaltigkeit auf dem Teller einfach mal probieren konnte. | <https://quartier-mirke.de/veggie-food-festival>



Des Weiteren wagte die Veranstaltung **»Afritopia – Global Food Lab«** einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Im Rahmen des dreitägigen Events wurde in verschiedenen Aktionen, Diskussionsrunden, Filmvorführungen auf die Themen Landraub, Lebensmittelproduktion und Auswirkung des Klimawandels darauf thematisiert. Organisiert wurde die Veranstaltung in Kooperation mit Eine Welt Netz e.V., dem Forum für soziale Innovation, dem Südwind Institut und der GEPA. <https://quartier-mirke.de/afritopia-global-food-lab-was-macht-unsere-ernaehrung>



Zum vergleichbaren Themen gab es auch eine ganz praktische Aktion: Kakao nachhaltig und ressourcenschonend angebaut, fair gehandelt zu Schokolade verarbeitet, mit dem Segelschiff nach Europa transportiert und dort per Lastenräder in den Handel gebracht – natürlich sind wir froh, auch Teil der **Schokofahrt** zu sein! Als Location für das Orga-Treffen der Wuppertaler Schokofahrer:innen, mit dem Hutmacher als Verkaufsort für die herbeigeradelte Schokolade – und natürlich mit Fienchen als Schokofahrzeug!

<https://www.talradler.de/schokofahrt-wuppertal-das-video>



Apropos **Fienchen**: Auch 2019 war das erste Freie Lastenrad Wuppertals durchgehend gut gebucht – und die Aktiven des Fahrradstadt Wuppertal e.V. haben sich weiterhin fleißig um die Herrichtung der Fienchen-Garage gekümmert. Die nun, im Jahr 2020 auch tatsächlich ... – aber dazu mehr im nächsten Tätigkeitsbericht.

<https://fahrradstadt-wuppertal.de/projekte/fienchen-garage>

Wie sehr sich stetiges ehrenamtliches Engagement für die Stadtgesellschaft auszahlt, hat sich im städtischen Projekt »**Kurze Wege für den Klimaschutz**« gezeigt. Die Stadt konnte hier 12 kleinere E-Lastenfahräder finanzieren und hat dann angefragt, ob deren Ausleihe nicht auch über die Fienchen-Verleih-Plattform organisiert werden könne, die in der Folge diese Aufgabe mit übernommen hat:

<https://fienchen-wuppertal.de>

<https://www.wuppertal.de/microsite/klimaschutz/wege/kurze-wege.php>



Neben der wachsenden Lastenrad-Plattform läuft in sehr solider Stetigkeit der engagierten Verleiher:innen der **Utopiastadttrad-Verleih** an der Trasse weiter, wo Fahrradinteressierte sich gegen Spende gebrauchte Fahrräder ausleihen und so Sharing, Upcycling und Ressourcenschonung ganz niederschwellig nutzen können.

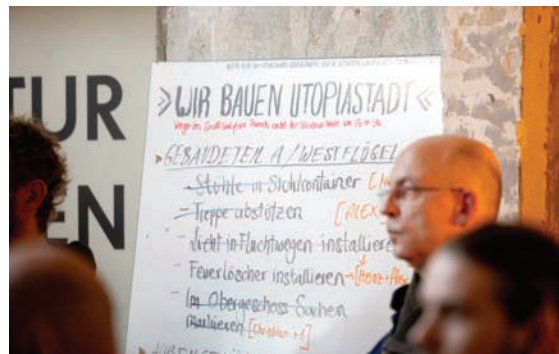
Dabei ist der Radverleih 2019 im Zuge der Sanierungsarbeiten am Bahnhofsgebäude vom Bahnsteig rüber in Container auf der Utopiastadt-Campus-Raumstation (USCRS) gezogen – wo auch die **Farmbox** des Aufbruch am Arrenberg e.V. steht. Die Bewirtschaftung der Aquaponic-Anlage darin lag 2019 in unserer Hand, was Projektleiter Werner Rützenhoff im vollen Ehrenamt und äußerst tatkräftig übernahm.

<https://arrenberg.app/projekte/die-farmbox>



DANKE!

Das alles – und noch viel, viel mehr – wäre auch 2019 nicht möglich gewesen, wenn sich nicht hunderte Menschen in den jeweiligen Projekten ehrenamtlich engagiert hätten, wenn Einzelpersonen und Firmen uns nicht immer wieder mit Spenden unterstützt hätten, und wenn die Utopiastadt gGmbH nicht andauernd auch für kleinste Vorhaben Platz, Raum und Vernetzung geschaffen hätte. Allen von Herzen einen GANZ GROSSEN DANK! Gemeinsam sind wir ein andauernder Gesellschaftskongress mit Ambition und Wirkung –

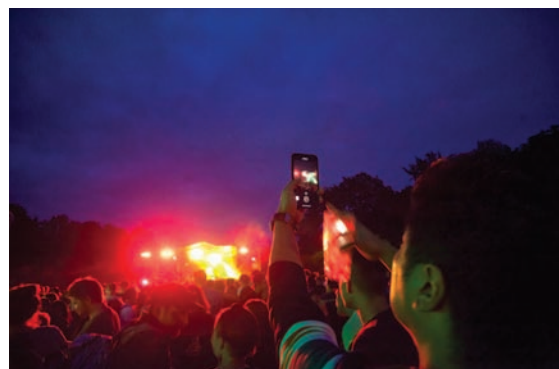


GEMEINSAM SIND WIR UTOPIASTADT!

Bevor wir nun zum Finanzbericht weitergehen, schon ein paar Zahlen vorneweg:
Der Mitgliederstand des Vereins hat sich im Jahr 2018 wie folgt verändert:

- 01.01.2019: 261
- Eingetreten: 30
- Ausgetreten: 8
- 01.01.2020: 283

Gemäß § 9.01 unserer Satzung ist der Vorstand verpflichtet, mindestens eine Mitgliederversammlung im Jahr einzuberufen. Dem ist er auch 2019 termin-, frist- und formgerecht nachgekommen. Der Vorstand hat sich auch im Jahr 2019 in der Regel alle zwei Wochen zur Vorstandssitzungen getroffen. Die Beschlussfähigkeit war zu Entscheidungsfragen jeweils gegeben.



FINANZBERICHT

Förderverein Utopiastadt e.V.

Finanzbericht 2019 zur UMV 2020

Jahressaldo 2019:

Anfangsbestand 2019:	Barkasse:	1.016,00/Euro
	Girokonto:	51.745,52/Euro
Einnahmen:	Barkasse:	434,70/Euro
	Girokonto:	40.709,02/Euro
		= <u>41.143,72/Euro</u>
	Mitgliedsbeiträge	9.961,00/Euro
	Spendeneinnahmen:	31.182,72/Euro
	davon	
	Allgemeine Spenden:	5.685,60/Euro
	USCRS:	1.410,93/Euro
	GPA:	1.112,58/Euro
	1m ² Spenden:	22.054,63/Euro
Ausgaben:	Barkasse:	-71,49/Euro
	Girokonto:	-16.444,15/Euro
		= <u>-16.515,64/Euro</u>
	Betriebsaufwände:	-2.800,43/Euro
	Projekte - gezahlte Spenden an gGmbH:	
	Unterstützung allg. Betrieb gem. Satzung:	-12.000,00/Euro
	GPA:	-1.513,21/Euro
	GeoHack:	-202,00/Euro
Umbuchung:	Barkasse :	-950,00/Euro
Jahresendbestand:	Barkasse:	429,21/Euro
	Girokonto:	76.960,39/Euro
	Summe:	<u>77.389,60/Euro</u>
Gesamteinnahmen:		<u>41.143,72/Euro</u>
Gesamtausgaben:		<u>-16.515,64/Euro</u>
Überschuß:		<u>24.628,08/Euro</u>